



Ad SVQ 204 HESSENKRAETZER

Date du téléchargement: 2025-02-15

Nach Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm. Lfg. 9 (1869), Bd. V (1873), Sp. 2073, Z. 62.

KRÄTZE, KRETZE, m. f.

korb, korbgeflecht, ahd. crezzo m. calathus [Graff](#) 4, 593, mhd. kretze m. f. wb. 1, 879^a (vgl. gramm. 3, 460).

I. GEBRAUCH, BEDEUTUNG, FORMEN.

1) Korb.

- a) als rückenkorb, mhd. kreze, cophinus qui in dorso portatur [Mones](#) anz. 8, 395^b; auch die krezen in dem Neidhart MSH. 3, 293^b ff. ist offenbar ein rückenkorb. daher folg.: auf Eneisch (d. h. wie Aeneas) ein krätzen ausz ihr (d. i. sich) machen, die ihren liebsten schatz ausz Winsberg trag. [Fischart](#) Garg. 70^a (Sch. 118), den gatten tragen wie ein rückenkorb. daher schweiz. kräzen geradezu für auf dem rücken tragen, s. [Stalder](#) 2, 131, vgl. das gleichbed. kreinzeln unter kreinze korb. noch schweiz. chræza f. geschlossen geflochtner tragekorb [Tobler](#) 118^b (zu dem æ s. unter h).
- b) ähnlich als tragkorb eines esels: Christus hat uns in einem schnoden dienst gedient, wan er hat uns unsern mist ausgeführt, das ist unser sünd, und in zweien kretzen. wann man mist an einen berg wil führen, so legt man eim esel zwen körbkretzen uf und füllet sie mit mist u. s. w. [Keisersb.](#) evang. 1517 50^a; die vollen krätzen trucken den esel am aller minsten. [Fischart](#) bien. 143^b (1588 156^b), der doppelkorb. nach dem körbkretzen führten auch andere vorrichtungen der art den namen kretze. s. dazu 2.
- c) als handkorb oder korb überhaupt: wie sie (die einsiedler) in iren wüsteneien und clausen körbe und kretzen geflochten. [Mathesius](#) Luther (1583) 27^a, so dasz also korb und kretze doch unterschieden werden; canistrum, kretz vel zain. voc. rer. Augsb. 1478, vgl. [brotkretze](#); cretzen, korb. [Henisch](#) 624; sie brachen einem krämer sin krätzen auf. [Tschudi](#) 2, 489^a; krätze f. hängkorb, handkorb [Rädlein](#) 563^a mit der redensart einem was in die krätze legen, faire le présent accoutumé à son compère, vgl. das verbot des kretzentragens bei kindtaufen, d. h. schenken von seiten der gevatthern an den kindtaufsvater bei [Schm.](#) 2, 400.
- d) vogelkorb: aviarium, ein vogelkrätze oder kötze. [Dasyp.](#) 16^b, vögelkretz 368^a; cretze vogelhaus [Henisch](#) 624. noch in Schmidts idiot. bernense chräze cavea [Fromm.](#) 2, 371^b, auch bei [Rütte](#) 50 kräze käfig. ebenso korb als vogelbauer.

- e) als wagenkorb: auf dem rüstwagen zwo gut hoch und lang gezäunte krätzen. [Krenners](#) bair. landtagsh. 7, 70 ad a. 1460, noch bair. wagenkretzen, die wagenflechte [Schm.](#) 2, 399. auch schwäb.: darnach hat man den enthaupteten auf ein kretzen gelegt. [Birlinger](#) Augsb. wb. 291^b.
- f) form und stoff weichen wesentlich ab. aus Baiern z. b. gibt Schmeller als begriff 'geflecht, das nach verschiednen gegenden bald die gestalt eines korbes, bald die einer wanne u. dgl. hat', [Frisch](#) 1, 545^c gibt es als korb von holz geflochten, liegt im stoffe der unterschied von korb und kretze unter c? [Ringwald](#) 2, 77 gibt es aus dem Henneberg. als handkorb von weiden geflochten, aber auch als backmulde von gleicher arbeit, und 1, 89 als rückenkorb.
- g) zum geschlecht ist zu bemerken, dasz noch nhd., wie mhd., m. und f. neben einander gehn. älteres masc. z. b.:
 hört ir, frau mit dem kretzen,
 wie gebt ir des reis ein metzen?
 fastn. sp. 368, 11;
 nim .. drei pfennig und den kretzen, geh gen markt, kauf u. s. w. [A. v. Eybe](#) Plautus 97^a; nim den kretzen und gehe mir nach, das wir kraut kaufen. [Steinhöwel](#) Aesop 1555 bl. 8, in der Freiburger ausg. 1569 aber nim die kretzen 8^a. das fem. gibt [Rädlein](#) (s. u. c), m. aber Frisch (krätz, krätzen); das m. ist bair., schwäb. (kretzen Schmeller, [Schmid](#) 240), das fem. aber schweiz., auch hessisch [Vilmar](#) 223, fränkisch, daher bei Rückert: die krätz' an der hand haben. makamen 2, 57, um früchte zu sammeln.
- h) endlich ist in der wortform mehrfach langer vocal angegeben. so aus der Schweiz 'kräze, kräätze' f. hängkorb [Stald.](#) 2, 131, vgl. Tobler unter a; aus dem Bregenzerwalde kræze f., 'tragkiste mit bändern' (auch ein kind, das immer getragen werden musz) Felder. aber auch aus Nordfranken krétze [Reinwald](#) 2, 77. in Thüringen, wenigstens am nördlichen abhange des waldes, hat man ein m. krätzer, grobgeflochtner korb, z. b. zum obstabnehmen, aber auch kræzert gesprochen. diese länge vor z musz auffallen, kann es erst spätere dehnung sein? oder bestehn kürze und länge von jeher nebeneinander? einen gleichen fall s. unter [katze](#).
- 2) tragreff; so bei [Maaler](#) 250^c, [Frisius](#) 51^a 'krätzen f., aerumna'. krätz, tragräff [Aler](#) 1236^a. eigner weise auch nl. bei [Kilian](#) 261^a, kretse, mit genauer beschreibung. ebenso ist krenze zugleich korb und reff, und das gleichfalls nah anklingende krächse reff ist ebenso auch korb (sp. 1924).
- 3) nach Adelung heissen auch wiegen krätzen, gerade wie kötze korb auch wiege ist, s. d. I, 4 und II, 3, a, auch hier II, a und c.

II. VERWANDTSCHAFT UND HERKUNFT.

- a) es gehört zusammen mit seiner nebenform kratte (ahd. auch chretto), die dort angeführten engl. crate korb, nl. kratte entsprechen dem hd. krätze, während auch kratte mit seiner lautstufe sein entsprechendes finden mag in engl. cradle wiege, ags. cradul (eig. körbchen?), vergl. vorhin unter 3 krätze wiege und engl. crib wiege mit cribs salzkörbe.
- b) merkwürdig ist dabei nl. kretse aviarium und corbis vimineus, doch wol vom Oberrhein eingeführt, wie kretse reff; sonst könnte man an eine ableitung mittelst s denken, wie sie deutlich in krächse vorliegt, das sich auch sonst mit krätze deckt; zudem wird auch ein krepse reff angegeben (s. dort).
- c) zwischen krächse und krätze, und wenn es echt ist, krepse, liegt denn wieder wurzelhafter auslautwandel vor (s. sp. 6). gutturalen einfachen auslaut zeigt auch engl. creke, creak korb [Hall.](#) 278^b und wol auch cratch 278^a korb und wiege, auch raufe, krippe und 'a kind of a handbarrow', eine art reff? labialen auslaut zeigen krebe korb und krippe.

- d) denn auch geflechtähnliches, gitterförmiges wird mit der wurzel bezeichnet, die raufe, krippe, das tragreff sehen einem groben geflechte ähnlich; so in bair. kritze gitterstall für hühner, auch ostfr. kreite ein leichter, aus latten gezimmerter kasten zum torfragen, auch die hohe wagenleiter, das seitenheck auf dem heuwagen [Stürenb.](#) 122^b (vgl. bair. kretzen wagenkorb) zeigt diesen begriff und zugleich dieselbe vocalisierung wie kreinze korb (ahd. einmal creito korb), zu der auch die vocallänge in der schweiz. thür. form eine beziehung haben mag.
- e) dem kræze ähnelt schweiz. gräze, grätze gerte, rute, reisig [Stald.](#) 1, 474, und diesem wieder it. grettola, gretola weidengerte zum korbflechten, gitterstab eines käfigs, gehören sie hieher?
- f) auch in slav., litt., kelt. sprachen bestehn stark anklingende worte in der bed. gitter, rost, flechtwerk, z. b. poln. krata gitter, litt. krátis, s. [Diefenbach](#) goth. wb. 2, 536.

Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm. Lfg. 9 (1869), Bd. V (1873), Sp. 2073, Z. 62.

Transcription: bp_2024



Paul BONERT

E-mail : info@svq-diekirch.lu
Site web : www.svq-diekirch.lu